1. **Vergabebestimmungen (öffentliches Beschaffungswesen)**

|  |
| --- |
| **Definition** |
| Das öffentliche Beschaffungswesen behandelt die Frage, nach welchen Regeln und Grundsätzen die öffentliche Hand ihren Bedarf von Gütern und Dienstleistungen deckt. |
| **Prüfungsziel** |
| Der Rat nimmt seine Führungsaufgabe sowohl bei der Verwaltung als auch gegenüber der Bürgerschaft aktiv und wirksam wahr.Beachtung der Vorschriften im öffentlichen Beschaffungswesen unter [www.beschaffungswesen.sg.ch](http://www.beschaffungswesen.sg.ch) (bisher zuständig Rechtsdienst des Bau- und Umweltdepartements; neu seit Februar 2021 Generalsekretariat Finanzdepartement). |
| **Gesetzliche Grundlagen, Reglemente, Verträge** |
| * Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.32; abgekürzt IVöB)
* Einführungsgesetz zur Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.1; abgekürzt EGöB)
* Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (sGS 841.11; abgekürzt VöB)
* Anhang zu sGS 841.11 «Wahl des Verfahrens»
* <https://www.sg.ch/recht/beschaffungswesen/uebersicht-oeffentlicher-beschaffungsprozess.html>

Weitere:  |
| **Weitere Prüfungsunterlagen** |
| * Organigramm Behörden (Ressortsystem)
* Konstituierung
* Legislaturziele des Rates
* Richtlinien zu Beschaffungsprozessen und Finanz- und Visumskompetenzen
* betragsmässig hohe Investitionsprojekte oder Liefer- und Dienstleistungsaufträge
* wichtige mehrjährige Verträge (Dienstleistungs- und Wartungsverträge)

Weitere: |
| **Besondere Risiken** |
| * rechtlich unkorrekte Ausschreibung
* falsche Unterscheidung von Lieferverträgen, Dienstleistungen und Bauaufträgen
* falsche Verfahrensart wählen
* Anbieter werden ungleich behandelt oder diskriminiert
* Beschwerden von unterlegenen Offertanbietern, Reputationsschäden

Weitere:  |
|  |  |  |
| **Auskunftsperson/en:** |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prüfungshandlungen** | **i.O.** | **Feststellungen, Bemerkungen** | **Referenz** |
|  |  |  |  |  |
| **27.1** | **Organisation** |
| 27.1.1 | Wer trägt die Hauptverantwortung für dieses Prüffeld? Ist eine funktionierende Stellvertretung geregelt? |[ ]   |  |
| 27.1.2 | Sind Stellenbeschreibungen für die wichtigsten Funktionsträger vorhanden? Sind sie aktuell? |[ ]   |  |
| 27.1.3 | Sind die wichtigsten Tätigkeiten dokumentiert (Richtlinien, Kriterienkatalog, Grundsätze, Ablaufbeschreibungen, Handbücher, Ablagesysteme, usw.)? |[ ]   |  |
| **27.2** | **Internes Kontrollsystem (IKS)** |
| 27.2.1 | Bestehen wirksame Funktionentrennungen (Vier- oder Sechsaugenprinzip) in diesem Prüffeld? |[ ]   |  |
| 27.2.2 | Sind die geprüften Geschäftsfälle nachvollziehbar dokumentiert? |[ ]   |  |
| 27.2.3 | Werden Prozess-Anleitungen und Finanz- und Visumskompetenzen korrekt befolgt? |[ ]   |  |
| **27.3** | **Finanzielle Auswirkungen** |
| 27.3.1 | Vergabekriterien, Kosten, Präsentation, Vergleich mit anderen Gemeinden auf Sachebene? |[ ]   |  |
| 27.3.2 | Wurde die korrekte Verfahrensart gewählt? |[ ]   |  |
| 27.3.3 | Wurden Abgebotsrunden durchgeführt, obwohl solche nicht zulässig sind? |[ ]   |  |
| **27.4** | **Weitere Fragen, Aktualitäten** |
| 27.4.1 | Wurden Ausstandsregelungen bei Auftragsvergabe eingehalten?Wurde Ausschluss eines Anbieters korrekt abgewickelt? |[ ]   |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **27.5** | **Bemerkungen** |
| Im Anhang ist ein möglicher Prüfungsablauf für ein grosses Investitionsprojekt, welches dem öffentlichen Beschaffungswesen untersteht, einsehbar.Bei fachlichen Fragen kann auch das Kompetenzzentrum Beschaffung im Finanzdepartement des Kantons St.Gallen Auskunft erteilen. |

**Geprüftes Objekt/Projekt:** ..............................................................................................................

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **JA** | **NEIN** |
| 1. | Die Offerten sind unter der Anschrift «………………» bis zum vorgegebenen Termin an folgende Adresse eingereicht worden: | 🞏 | 🞏 |
| 2. | Verspätete Eingaben wurden nicht berücksichtigt / ausgeschlossen (je nach Vorgabe Poststempel oder dokumentierter Eingang). | 🞏 | 🞏 |
| 3. | Nach Ablauf der Offerteingabefrist wurden die Offerten durch eine Delegation Gemeinderat/Schulrat/Baukommission geöffnet und ein Kurzprotokoll erstellt. | 🞏 | 🞏 |
| 4. | Die Offerten wurden durch den Architekten geprüft. | 🞏 | 🞏 |
| 5. | Der Architekt hat eine Liste der bereinigten Netto-Angebote erstellt. | 🞏 | 🞏 |
| 6. | Abgebotsrunden (reine Preisverhandlungen) sind nur im freihändigen Verfahren möglich (IVöB schliesst Abgebotsrunden aus). Andere Verhandlungen (technische Bereinigungen, Bereinigung von Änderungen, usw.) sind mit entsprechendem Hinweis grundsätzlich möglich. | 🞏 | 🞏 |
| 7. | Vergabeverordnung (Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen) gültig ab 1. Juli 1998 |  |  |
| 7.1 | Grundsatz: Alle Anbieter werden gleichbehandelt und nicht diskriminiert. Wurde eingehalten. | 🞏 | 🞏 |
| 8. | Offenes und selektives Verfahren wurde korrekt angewendet.Lieferaufträge ab Fr. 250'000.– (ohne MwSt)Dienstleistungsaufträge ab Fr. 250'000.– (ohne MwSt)Bauaufträge an das: - Baunebengewerbe\* ab Fr. 250'000.– (ohne MwSt)- Bauhauptgewerbe\*\* ab Fr. 500'000.– (ohne MwSt)\* Zu den Aufträgen des Bauhauptgewerbes zählen die Arbeiten für die tragende Struktur des Bauwerks.\*\* Zu den Aufträgen des Baunebengewerbes zählen die Arbeiten für die mit dem Bauwerk fest verbun­dene Ausstattung und Ausrüstung des Bauwerks sowie die technischen Installationen. | 🞏 | 🞏 |
| 8.1 | Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons St.Gallen auf [www.publikationen.sg.ch](https://www.publikationen.sg.ch/) (Art. 14 und 17 VöB) und auf [www.simap.ch](https://www.simap.ch/) erfolgte. | 🞏 | 🞏 |
| 9. | Einladungsverfahren wurde korrekt angewendet.Lieferaufträge unter Fr. 250'000.– (ohne MwSt)Dienstleistungsaufträge unter Fr. 250'000.– (ohne MwSt)Bauaufträge an das: - Baunebengewerbe\* unter Fr. 250'000.– (ohne MwSt)- Bauhauptgewerbe\*\* unter Fr. 500'000.– (ohne MwSt) | 🞏 | 🞏 |
| 9.1 | Eingeladen wurden mindestens drei Anbieter (Art. 25 VöB). | 🞏 | 🞏 |
| 10. | Freihändiges Verfahren wurde korrekt angewendet (vgl. auch Punkt 10.1).Lieferaufträge unter Fr. 100'000.– (ohne MwSt)Dienstleistungsaufträge unter Fr. 150'000.– (ohne MwSt)Bauaufträge an das: - Baunebengewerbe\* unter Fr. 150'000.– (ohne MwSt)- Bauhauptgewerbe\*\* unter Fr. 300'000.– (ohne MwSt) | 🞏 | 🞏 |
| 10.1 | Freihändige Vergabe über dem Schwellenwert erfolgte gemäss den Bestimmungen in Art. 16 VöB (angerufene Bestimmung ist genannt und Begründung ist dokumentiert). | 🞏 | 🞏 |
| 10.2 | Wann das freihändige Verfahren angewendet werden soll (auch bei mehreren Unternehmerofferten), entscheidet in Ausnahmefällen der Gemeinderat/Schulrat/Baukommission von Fall zu Fall. Die Entscheidung durch das zuständige Organ liegt vor. | 🞏 | 🞏 |

**Hinweise für die GPK:**

**Welches Angebot ist das „insgesamt wirtschaftlich günstigste“?**

**Vergabekriterien**

Das wirtschaftlich günstigste Angebot erhält den Zuschlag (Art. 34 VöB)

Kriterien für die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes sind insbesondere:

* Preis
* technische Leistungsfähigkeit (Qualität, Termin, Garantie, Unterhalt, Kundendienst
* Betriebskosten, Referenzen usw.)
* wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Erfahrung, Rechtsform, Arbeitsrecht, usw.)
* finanzielle Leistungsfähigkeit (Bonität, usw.)
* Innovationsgehalt, Ästhetik, Umweltverträglichkeit
* Vereinbarkeit mit technischen Systemen von Bund, Kanton und Gemeinden
* Sicherung des Ausbildungsstands einer Berufsgattung
* usw.

Bemerkungen:

* Die Reihenfolge der Kriterien kann umgestellt werden.
* Die Kriterien werden mit allfälligen Unterkriterien im Rahmen der Ausschreibung in der Reihenfolge ihrer Bedeutung oder mit ihrer Gewichtung bekannt gegeben.
* Der Preis muss auch bei komplexen Aufgaben mit mindestens 20% gewichtet werden.

**Auftragsvergaben**

* Die Auftragsvergaben erfolgen immer durch die Vergabestelle / Bauherrschaft. Architekten und beigezogene Ingenieurbüros können nicht rechtswirksam verfügen.
* Die Vergabestelle selbst oder der Architekt / das Ingenieurbüro benachrichtigt die Unternehmer über die Auftragsvergaben schriftlich mit begründeter Zuschlagsverfügung und Rechtsmittelbelehrung (Art. 35 VöB) mit eingeschriebener Post. Gegebenenfalls Bekanntmachung nach Art. 36 VöB. Begründungen der Verfügungen ist unter Art. 41 VöB geregelt.

**Rechtsschutz**

* Beschwerdefrist 10 Tage ab Eröffnung der Verfügung (Art. 15 IVöB)
* Beschwerdegründe (Art. 16 IVöB)
* Aufschiebende Wirkung nur auf Antrag (Art. 17 IVöB)
* Verwaltungsgericht muss über aufschiebende Wirkung innerhalb von zehn Tagen nach Eingang der Beschwerde entscheiden (Art. 42 VöB)

**Vertragsschluss**

* erst wenn Beschwerdefrist unbenutzt abgelaufen ist (Art. 14 lVöB) und (Art. 37 VöB);
* nur wenn der Beschwerde die aufschiebende Wirkung nicht erteilt wurde (Art. 37 VöB).

**Schlussbemerkung**

Hinweise aus der Praxis:

* Ist der Vertrag noch nicht abgeschlossen, kann das Verwaltungsgericht die Aufhebung der Verfügung beschliessen und selbst den Zuschlag erteilen oder die Angelegenheit mit oder ohne Anordnung an den Auftraggeber zurückweisen.
* Ist der Vertrag bereits abgeschlossen und Beschwerde begründet, stellt Beschwerdein­stanz die Rechtswidrigkeit der Verfügung fest. Grundlage für Schadenersatz.

|  |
| --- |
| **Bemerkungen der GPK** |
|  |
| Geprüft durch: ................................................... Geprüft am: ............................................... |